

Wir führen alles rund ums Bett.

mein Bett

DER AUFGEWECKTE BETTENFACHMARKT.

WT-Tiengen · Badstraße 27 · 07741/913124

WALDSHUT-TIENGEN

www.suedkurier.de/waldshut-tiengen

PHILIPP SCHLACHTER GMBH

FLIESEN & NATURSTEINE

Bohlenderstr. 1
79774 Albburck-Birklingen
Fon 07753 - 26 31
Fax 07753 - 33 14
www.philipp-schlachter.de

30 Jahre

NACHRICHTEN

ADVENT

Lebendiger Kalender in Tiengen nun gefüllt

Waldshut-Tiengen – Nach zögerlichem Start haben sich zum 14. Mal wieder 23 Gastgeber in Tiengen zusammengefunden und einen sogenannten lebendigen Adventskalender auf die Beine gestellt. Ab dem 1. Dezember sind Jung und Alt zu einem je halbstündigen Programm an den geschmückten Adventsfenstern eingeladen. Es wird gesungen, gebetet, Geschichten werden vorgetragen, dazu gibt es Punsch oder Tee und etwas zum Knabbern. Das erste Adventsfenster öffnen am Donnerstag, 1. Dezember, die Familien Seipp und Flohr im Übertal 31a, gefolgt von Familie Fehlberg am Freitag, 2. Dezember, in der Scheffelstrasse 10. Die aktualisierten Gastgeberlisten findet man in den Kirchen und Schaukästen der katholischen und evangelischen Gemeinde, im städtischen Mitteilungsblatt, in der Stadtbibliothek Tiengen und in einzelnen Geschäften.

FAIRTRADE-STADT

Verwaltung sucht Ideen und Mitstreiter

Waldshut-Tiengen – In der Oktobersitzung hat der Gemeinderat der Stadt Waldshut-Tiengen den Weg geebnet, dass sich die Stadt der Kampagne „Fairtrade-Towns“ anschließt. Wer Lust hat, dabei mitzumachen, kann zu einem Projekttreffen am Mittwoch, 7. Dezember, von 18.30 bis etwa 20.30 Uhr im Musiksaal des Hochrhein-Gymnasiums in Waldshut (Waldtorstraße 8) kommen. Gesucht werden Personen mit Ideen, Tatkraft und Visionen, um eine Steuerungsgruppe zu bilden und die Umsetzung der Ziele voranzutreiben. Fragen beantworten Silke Padova (spadova@waldshut-tiengen.de, 07751/83 31 41) oder Jacqueline Scheuch (jscheuch@waldshut-tiengen.de, 07751/83 31 31).

STOLL-VITA-STIFTUNG

Kurioses und Poetisches rund ums Thema Zufall

Waldshut-Tiengen – Ein musikalisch-literarisches Konzert aus der Feder von Adelheid Kummle findet am Sonntag, 4. Dezember, um 17 Uhr in der Stoll-Vita-Stiftung, Emma-Stoll-Weg 2, statt. Es wird die Frage behandelt: „Zufall, Schicksal oder Vorsehung?“. Christian Seidel untermauert die Veranstaltung mit Klaviermusik. Reservierung und Kartenvorverkauf per Telefon (07751/842 20). Karten kosten 10 Euro.

Preise für 19 Existenzgründer im Kreis

- Arbeitskreis-Sprecher Kühne zieht sich zurück
- Martin Seipp tritt Nachfolge bei der Initiative an
- Beide blicken auf bisherige Preisträger und neue Ziele



VON URSULA FREUDIG
waldshut.redaktion@suedkurier.de

Waldshut-Tiengen – 27 Jahre war Dietmar Kühne (62), Geschäftsführer des Ernst Kühne Kunststoffwerks in Waldshut, Mitglied des Arbeitskreises Existenzgründungs-Initiative. 17 Jahre davon als Sprecher. In dieser Funktion hat er zehn Existenzgründerpreise an erfolgreiche Firmengründer im Landkreis Waldshut übergeben.

Jetzt zieht sich Dietmar Kühne aus dem Arbeitskreis zurück und legt das Amt des Sprechers in jüngere Hände. Martin Seipp (45), Geschäftsführer von Seipp Wohnen in Waldshut-Tiengen, ist sein Nachfolger.

Dietmar Kühne möchte keine der zehn Preisverleihungen missen, die zu organisieren und zu gestalten zu den Hauptaufgaben eines Sprechers gehört. Bei den Preisverleihungen in den vergangenen Jahren sind immer rund 200 geladene Gäste aus Wirtschaft und Politik im großen, festlichen Rahmen in der Stadthalle Waldshut zusammen gekommen.

5000 Euro Preisgeld und Kontakte

Über das Preisgeld von 5000 Euro hinaus, erhalten die ausgezeichneten Firmengründer ein medienwirksames Forum um sich vorzustellen, Kontakte zu knüpfen und sich nach dem offiziellen Teil, in geselliger Runde auszutauschen.

„Manche Türe werde für Preisträger offener“, fasst Dietmar Kühne die Bedeutung des Preises zusammen. Die öffentliche Würdigung beispielhafter, innovativer Unternehmensgründungen soll geeignete Personen motivieren, sich ebenfalls selbstständig zu machen.

Laut Kühne ist die Zahl der Unternehmensgründungen im Landkreis Waldshut in den vergangenen Jahren konstant rückläufig. Zu den Gründen hierfür gehöre auch die Schweiz mit ihren lukrativen Arbeitsplätzen.

Unvergessen sind Dietmar Kühne nicht nur die Preisverleihungen, sondern auch die Momente, wenn er nach einer Entscheidung des Arbeitskreises für einen Preisträger, die gute Nachricht persönlich überbracht hat.

Er gesteht, dass er besonders gern zu „Pärchen“ gegangen ist, weil die Frauen sich meistens auf eine besonders offene und schöne Art gefreut hätten. Ein Blick auf die Preisträgerliste zeigt, dass ihm dies allerdings nicht oft vergönnt war.

Der Neue hat auch neue Ziele

Martin Seipp, neuer Arbeitskreis-Sprecher, tritt nach eigenen Worten in große Fußstapfen: „Die erfolgreiche Fortführung sowie stetige Weiterentwicklung



Harmonischer Wechsel: Martin Seipp (links), neuer Sprecher des Arbeitskreises Existenzgründungs-Initiative, und Dietmar Kühne, der sich nach 17 Jahren aus dem Ehrenamt in diesem Arbeitskreis zurückzieht. BILD: JÜRGEN KÜHNE



Die Verleihung 2022: Romano Pohl und Florian Bockstaller (von links) aus Ühlingen-Birkendorf erhalten im Juli dieses Jahres in der Stadthalle Waldshut aus den Händen von Dietmar Kühne den Existenzgründerpreis, die Partnerinnen (links) der beiden Preisträger stehen ebenfalls auf der Bühne. ARCHIVBILD: URSULA FREUDIG

des Arbeitskreises Existenzgründungs-Initiative, der Glanz und Stellenwert, den der Existenzgründerpreis heute innehat, ist vor allem auf das Engagement von Dietmar Kühne zurückzuführen“, sagt Martin Seipp.

Seipp ist bereits seit etwa zehn Jahren Mitglied des Arbeitskreises. Er ist mit der Arbeit dort vertraut und kann und wird auf bewährte Grundstrukturen zurückgreifen. Dennoch hat er Neues im Blick. So muss ein neues Sponsorenkonzept gefunden werden, weil die Volksbank Hochrhein als Sponsor des Existenzgründerpreises ausgestiegen ist. Weiterhin im Boot sind aber nach wie vor die Badenova und die Sparkasse Hochrhein. Das kommende neue Sponsorenkonzept wird derzeit gemeinsam

erarbeitet. Weiterhin kann sich Martin Seipp vorstellen, das Thema Unternehmensgründung über die Preisvergabe hinaus, durch bestimmte Aktionen der jungen Generation näher zu bringen.

Beschlossen ist schon jetzt, dass der Existenzgründerpreis zukünftig nicht mehr alle eineinhalb Jahre, sondern alle zwei Jahre verliehen wird. 2024 wird es also wieder soweit sein. Wie sein Vorgänger, steht Martin Seipp voll und ganz hinter dem Preis und seinem Ziel, mehr Menschen für die Selbstständigkeit zu gewinnen.

Trotz großer Verantwortung und hohen Arbeitseinsatzes, können sich Dietmar Kühne und Martin Seipp nichts Besseres vorstellen, als beruflich sein eigener Herr zu sein.

Fakten rund um den Existenzgründerpreis

Der Existenzgründerpreis des Arbeitskreises Existenzgründungs-Initiative ist mit 5000 Euro dotiert. Seit 1996 wurde er im Landkreis Waldshut 19 Mal zur Förderung der Existenzgründerkultur vergeben. Gestiftet wurde der Preis bislang von Badenova, der Sparkasse Hochrhein und der Volksbank Hochrhein.

➤ **Die Kandidaten:** Eine Bewerbung für den Existenzgründerpreis ist nicht möglich. Der Arbeitskreis schlägt Kandidaten vor und entscheidet sich dann gemeinsam für einen. Ausgezeichnet werden immer Jungunternehmer im Landkreis Waldshut, die in den vergangenen fünf Jahren erfolgreich eine Existenz gegründet haben und deren Unternehmen mindestens seit drei Jahren besteht.

➤ **Der Arbeitskreis** Existenzgründungs-Initiative arbeitet ehrenamtlich und ist als reine Wirtschaftsinitiative völlig unabhängig. Mitglieder sind nach dem Ausscheiden Dietmar Kühnes: Martin Seipp (Sprecher), Domenik Bossert, Thomas Kaiser, Wolfgang Marksteiner, Wolf Morlock, Peter Rau, Ulf Tonne, Alexander Vatovac und Thomas Vogel.

➤ Die bisherigen Preisträger:

- 2022:** Roman Pohl und Florian Bockstaller, Pohlbock, Ühlingen-Birkendorf.
- 2018:** Timo Weber, Visco Jet Rühsysteme GmbH, Waldshut-Tiengen.
- 2017:** Felix Decker, Decker-Bau, Albburck.
- 2015:** Manfred Möller, Fiack Lackiertechnik, Waldshut-Tiengen.
- 2014:** Francesco Lucia, HochrheinNet, Küssaberg.
- 2012:** Anette und Thomas Wartner, Stulz – mode:genuss:leben, Waldshut-Tiengen.
- 2011:** Lars Granacher, Zaunteam Hochrhein, Lauchringen.
- 2009:** Andreas Eschbach, Eschbach it GmbH, Bad Säckingen.
- 2008:** Wolfgang Kehl, Kehl Kältetechnik, Lauchringen.
- 2006:** Armin Dannenberger, W. Dimer GmbH, Laufenburg.
- 2005:** Heinz Nitsch und Joachim Rotzinger, Robotec Engineering GmbH, Bad Säckingen.
- 2003:** Silke und Jörg Holzbach, Kaffeehaus Ratsstüble, Waldshut-Tiengen.
- 2002:** Rolf Gallmann und Jürgen Güll, Office Komplet GmbH, Wehr.
- 2001:** Uwe Fiedler und Uwe Paulmann, GT Elektrotechnische Produkte GmbH, Waldshut.
- 2000:** Gerhard Krug, Afinion AG, Bad Säckingen.
- 1999:** Joachim Brohammer, Henry Frenzel und Helmut Sigg, FSSB Chirurgische Nadeln GmbH, Jestetten.
- 1998:** Günter Ebi und Herbert Etspüler, Sensoplan GmbH, Hohentengen.
- 1997:** Siegfried Eggert, Compuser Informatik, Jestetten.
- 1996:** Ulrich Wagner, Tekuwa, Wehr.

BBBank schränkt Bargeldverkehr ein

Finanzinstitut will ab April 2023 verstärkt auf Beratung setzen. Was das für Kunden der Waldshuter Filiale bedeutet

VON JULIANE SCHLICHTER

Waldshut-Tiengen – Bezahlen mit Karte oder über das Smartphone wird immer beliebter. Einige Kreditinstitute haben Konsequenzen gezogen und den Bargeldverkehr eingestellt. Bald gehört auch die BBBank mit Hauptsitz in Karlsruhe dazu. Kunden der BBBank-Filiale in der Waldshuter Kaiserstraße können ab April 2023 kein Bargeld mehr dort einzahlen – weder am Schalter noch am Automaten. Das bestätigt das Kreditinstitut, das früher Badische Beamtenbank hieß, auf Nachfrage.

„Die nächstgelegenen BBBank-Einzahlungsmöglichkeiten sind unsere Filialen in Lörrach und Singen“, antwortet Unternehmenssprecherin Lena Amendt auf die Frage, auf welche Alternativen die Mitglieder der Genossenschaftsbank ausweichen können. Dort könne Bargeld bei den Mitarbeitern eingezahlt werden. Ein Leser dieser Zeitung hat sich irritiert an die Redaktion gewandt. Er befürchtet, dass er künftig kein Bargeld bei seiner Waldshuter Bank erhalte. Hierzu gibt Lena Amendt Entwarnung: „Unsere Kunden können in der Filiale Waldshut-Tiengen weiterhin unverändert Bargeld am Automaten abheben.“

Das Finanzinstitut mit bundesweit 470.000 Mitgliedern richte sein Leistungsangebot an den Bedürfnissen seiner Kunden aus, antwortet Amendt auf

die Frage nach dem Grund. „Während der Bedarf an Bargeldtransaktionen unserer Mitglieder sinkt, steigt gleichzeitig der Bedarf an Beratungsleistungen“, fügt die Sprecherin hinzu. Auch die Filiale Waldshut-Tiengen werde in diesem Zusammenhang weiterentwickelt und fokussiere sich ab April 2023 auf die Beratung.

Viele Kunden würden bereits auf mobiles und bargeldloses Bezahlen zurückgreifen. „Diese hygienische Alternative hat sich insbesondere in Pandemie-Zeiten bewährt“, erklärt Lena Amendt. Darüber hinaus könne ein Großteil des Zahlungsverkehrs über das Online-Banking abgewickelt werden. Wo dies nicht möglich ist, sei die Bargeldversorgung im gesamten Bundesgebiet durch die BBBank-Geldautomaten in den Filialen wie in Waldshut

sowie an den Geldautomaten der Partnerbanken des sogenannten Cashpool-Verbunds sichergestellt. Der von Waldshut aus nächstgelegene Automat befindet sich bei der Degussabank in Rheinfelden. Amendt verweist zudem auf die Möglichkeit, Bargeld bis zu 200 Euro an den Kassen von verschiedenen Lebensmittel- und Drogeriemarketten abzuheben.

Die Filiale in Waldshut habe bereits damit begonnen, ihre Kunden auf die kommende Veränderung anzusprechen. Eine weitere Kommunikation erfolgt laut Lena Amendt ab Mitte Februar 2023 in Form von Plakaten vor Ort und einer schriftlichen Information. Die Frage, wie viele Kunden der Waldshuter BBBank von der Einschränkung des Bargeldverkehrs betroffen sind, ließ die Sprecherin unbeantwortet.



Die Filiale der BBBank in der Waldshuter Kaiserstraße. BILD: JULIANE SCHLICHTER